

Strategie Leistungssport Swiss Athletics

Grundsätze und Massnahmen

Vollständig überarbeitete Version basierend auf der Strategie Leistungssport 2013

Autor: Peter Haas, 26.11.2014

Von der Kommission Leistungssport am 26.11.2014 genehmigt.
Vom ZV am 10.12.2014 genehmigt.

Das Dokument wird laufend revidiert durch Philipp Bandi, Chef Leistungssport.

Letzte Revision:

Von der Kommission Leistungssport am 19.02.2020 revidiert
Vom ZV am 27.03.2020 genehmigt.

Inhalt

Strategie Leistungssport Swiss Athletics	Seite
Zusammenfassung Strategie Leistungssport Swiss Athletics	2
1. Einleitung	3
2. Zielsetzungen für internationale Meisterschaften bis 2020	4
3. Prämissen und Strukturen der Leistungssportförderung	9
4. Sportmedizin und Wissenschaft	14
5. Leistungskennzahlen Leistungssport	15
Anhänge	19

Übergeordnete Kernstrategien Leistungssport

Strategie Swiss Athletics 2013-2020

- Die Förderung des Spitzensports optimieren.
- Zusammenspiel zwischen Vereinen, Kantonalverbänden und dem Dachverband wirkungsvoll gestalten – Leistungszentren unterstützen.

Zusammenfassung Strategie Leistungssport Swiss Athletics

- Swiss Athletics will auf internationalem Niveau, d.h. an internationalen Meisterschaften, nachhaltig erfolgreich sein.
- Swiss Athletics ist verantwortlich für die Förderung der *Swiss Starters*¹⁾ und unterstützt die individuelle Gesamtsituation finanziell sowie beratend.
- Swiss Athletics erachtet die Weiterentwicklung der *Swiss Starters Future*²⁾ als Kernaufgabe des Leistungssports und setzt seine Nationaltrainer mit Expertise und Zusammenzügen primär in diesem Bereich ein.
- Die zur Verfügung stehenden Finanzmittel fließen schwergewichtig in personelle Ressourcen (Trainer), in die Förderung der *Swiss Starters* und *World Class Potentials* sowie in Delegationen, die an internationalen Meisterschaften teilnehmen.
- Primäres Förderungskriterium für *Swiss Starters Future* ist das für die Folgejahre zu erwartende Leistungsvermögen (Potenzial). Die Nomination zum Swiss Starters erfolgt leistungsbasierend (erfüllte EM Limite).
- Swiss Athletics koordiniert die Anstrengungen der Kantonal- und der Regionalverbände, um frühzeitig (vor Ende der obligatorischen Schule) die Basis für den Leistungssport zu legen, hilft mit im Aufbau von *Regionalkadern*³⁾ und vergibt Kontingente für Swiss Olympic Talent Cards.
- Alle Disziplinen werden nach gleichen Prinzipien gefördert, doch werden Projekte lanciert mit einer besonderen Förderung. Die Projekte werden durch die Kommission Leistungssport festgelegt.
- Swiss Athletics bekennt sich vorbehaltlos zu dopingfreiem Leistungssport und orientiert sich an der Ethik-Charta von Swiss Athletics sowie den entsprechenden Verhaltenskodexen.
- Swiss Athletics verwendet bei Selektionen, wenn immer möglich, die Werte und Vorgaben der internationalen Verbände (IAAF und European Athletics) und verhandelt in diesem Sinne auch mit Swiss Olympic hinsichtlich der Vorgaben für Olympische Spiele.

1) Bezeichnet Athleten, welche ein internationales Leistungsniveau (Europameisterschaft Aktive) erreicht haben.

2) Bezeichnet Athleten, die das Potenzial haben, ein internationales Leistungsniveau (EM Aktive) erreichen zu können, inkl. ihrer Heimtrainer.

3) Bezeichnet Athleten, denen aufgrund von Tests (PISTE) das Potenzial attestiert wird, im Erwachsenenalter sportliche Spitzenleistungen erbringen zu können.

1. Einleitung

Der Leistungssport nimmt nicht nur im internationalen Wettbewerb zwischen den Nationen, bei der nationalen Imageförderung und bei der Stiftung einer nationalen Identität und eines sozialen Zusammenhalts eine zentrale Stellung ein, sondern auch innerhalb des Mikrokosmos jeder einzelnen Wettkampfsportart.

Nationale und internationale Spitzenathleten sind wegweisende Vorbilder für die Jugend und funktionieren als wichtige Treiber bei der sportlichen und kulturellen Erhaltung und Weiterentwicklung einer Sportart. Ferner kommt erfolgreichen Leistungssportlern eine zentrale Rolle bei der Generierung von Sponsoren- und Fördergeldern zu, die es Verbänden erst ermöglichen, sportfördernd tätig zu sein.

Leistungssport als treibende Kraft

Wettkampfsportarten sind demzufolge auf erfolgreiche Leistungssportler angewiesen, die junge Talente anspornen und nachziehen und der Sportart in der Aussenwahrnehmung, gegenüber Sponsoren und weiteren Quellen von Fördermitteln Gewicht und Attraktivität verleihen – die Leichtathletik bildet hierbei keine Ausnahme.

Aus diesem Grund ist es eines der zentralen Ziele von Swiss Athletics, die Schweizer Leichtathletik dauerhaft zu fördern und fortlaufend Leistungssportler ans internationale Niveau heranzuführen, so dass sie an Grossanlässen erfolgreich sind.

Für das Image einer Sportart kann ein kurzfristiger Erfolg zuweilen förderlich sein – jedoch kaum in der langen Frist. Um Qualität und Kontinuität von Förderung und Unterstützung gewährleisten zu können, bedarf es einer Ausrichtung des Leistungssports, der sich an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit orientiert. Swiss Athletics setzt deshalb alles daran, weder die Gesundheit noch die Entwicklung der Athleten für rasche Erfolge zu beeinträchtigen.

Aufbau der Strategie

Die vorliegende Strategie soll aufzeigen, wie Swiss Athletics beabsichtigt, nachhaltig erfolgreich zu sein, und auf welche Weise dieser laufende Prozess einer Qualitätskontrolle unterzogen wird.

Zuerst werden dafür die Zielvorgaben für internationale Meisterschaften bis 2020 festgelegt. Danach wird aufgezeigt, in welche Unterbereiche die Leistungssportförderung von Swiss Athletics gegliedert ist, welche strategischen Zwischenziele auf dem Weg zu internationalen Meisterschaften passiert werden, mit welchen Massnahmen eine zielführende Förderung ermöglicht werden soll und an welchen Grundsätzen man sich orientiert.

In einem letzten Kapitel werden Leistungskennzahlen definiert, mit deren Hilfe die Umsetzung der Strategie und die Wirksamkeit der Führungsinstrumente kontrolliert werden.

Geschlechtsneutrale Formulierung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.

2. Zielsetzungen für internationale Meisterschaften bis 2020

2.1 Zielsetzungen für internationale Meisterschaften

Olympische Spiele

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2020	Tokyo	Mind. 18 Teilnehmende 8 Top-16-Rangierungen 3 Top-8-Rangierungen	

Entwicklung seit 2008

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2016	Rio de Janeiro	Mind. 10 Teilnehmende 4 Top-16-Rangierungen 1 Top-8-Rangierung	17 Teilnehmende 6 Top-16-Rangierungen 2 Top-8-Rangierungen
2012	London	8-12 Teilnehmende 2-3 Top-16-Rangierungen 1 Top-10-Rangierung	14 Teilnehmende (11 gestartet) 2 Top-16-Rangierungen
2008	Beijing	8-12 Teilnehmende 3-4 in der ersten Ranglistenhälfte 2 Top-10-Rangierungen	8 Teilnehmende (7 gestartet) 2 in der ersten Ranglistenhälfte 1 Top-16-Rangierung

Weltmeisterschaften

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2021	Eugene		

Entwicklung seit 2013

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2019	Doha	Mind. 18 Teilnehmende 8 Top-16-Rangierungen 2 Top-8 Rangierungen	22 Athleten (18 gestartet (4 Ersatz Staf-fel)) 9 Top-16-Rangierungen 3 Top-8-Rangierungen 1 Medaille (Bronze, Kambundji)
2017	London	Mind. 15 Teilnehmende 6 Top-16-Rangierungen 1 Top-8 Rangierungen	19 Teilnehmende (18 gestartet) 12 Top-16 Rangierungen 3 Top-8 Rangierungen
2015	Beijing	Mind. 10 Teilnehmende 3 Top-16-Rangierungen	16 Teilnehmende (15 gestartet) 7 Top-16 Rangierungen 1 Top-8 Rangierung
2013	Moskau	10-16 Teilnehmende 3-4 Top-16-Rangierungen	18 Teilnehmende (15 gestartet) 4 Top-16-Rangierungen

Europameisterschaften

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2020	Paris	Mind. 45 Teilnehmende 24 Top-16-Rangierungen 10 Top-8-Rangierungen 3 Medaillen	

Entwicklung seit 2014

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2018	Berlin	Mind. 40 Teilnehmende 20 Top-16-Rangierungen 12 Top-8-Rangierungen 4 Medaillen	52 Teilnehmende (inkl. 4 Staffeln) 24 Top-16-Rangierungen 13 Top-8-Rangierungen 4 Medaillen (1xGold, 2xSilber, 1xBronze)
2016	Amsterdam	Mind. 35 Teilnehmende 16 Top-16-Rangierungen 5 Top-8-Rangierungen 1 Medaille	49 Teilnehmende (inkl. 3 Staffeln) 22 Top-16-Rangierungen 13 Top-8-Rangierungen 5 Medaillen (2x Gold, 3x Bronze)

2014	Zürich	Mind. 30 Teilnehmende 10 Top-16-Rangierungen 5 Top-8-Rangierungen	53 Teilnehmende 23 Top-16-Rangierungen 5 Top-8-Rangierungen 1 Medaille (Gold) 1 dritter Platz Marathon Europacup (Herren Team)
------	--------	---	---

Hallen-Weltmeisterschaften

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2020	Nanjing	6 Teilnehmende 2 Top-16-Rangierungen 2 Top-8-Rangierung	

Entwicklung seit 2014

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2018	Birmingham	Mind. 4 Teilnehmende 3 Top-16-Rangierungen 1 Top-8-Rangierung	6 Teilnehmende 3 Top-16-Rangierungen 2 Top-8-Rangierung 1 Medaille (1x Bronze)
2016	Portland	Mind. 2 Teilnehmende 2 Top-16-Rangierung	2 Teilnehmende 1 Top-8-Rangierung
2014	Sopot	Mind. 2 Teilnehmende 1 Top-16-Rangierungen	1 Teilnehmende 1 4. Rang

Hallen-Europameisterschaften

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2021	Torun		

Entwicklung seit 2013

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2019	Glasgow	Mind. 18 Teilnehmende 12 Top-16 Rangierungen 5 Top-8 Rangierungen 2 Medaille	18 Teilnehmende 7 Top-16-Rangierungen 6 Top-8-Rangierung 1 Medaille (1x Gold)
2017	Belgrad	Mind. 8 Teilnehmende 6 Top-16-Rangierungen 3 Top-8-Rangierungen 1 Medaille	13 Teilnehmende 10 Top-16 Rangierungen 4 Top-8 Rangierungen 1 Medaille
2015	Prag	Mind. 4 Teilnehmende 3 Top-16-Rangierungen	7 Teilnehmende 5 Top-16-Rangierungen 3 Top-8-Rangierungen (1 EM Titel)
2013	Göteborg	3-6 Teilnehmende 2-3 Top-16-Rangierungen	6 Teilnehmende 2 Top-16-Rangierungen

Leichtathletik-Team-Europameisterschaft (ab 2021 neues Format der ETCH)

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2021	Minsk		

Entwicklung seit 2014

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2019	Bydgoszcz	Sicherung des Platzes in der 1 st League (ab 2021 neu: Nationen 9-21)	Rang 12 Ab 2021 wieder in First League
2017	Vaasa	Mind. 8. Rang in der First League (Top-20-Rangierung in Europa)	3. Rang in der First-League (Aufstieg in die Super League); 15. Rang in Europa
2015	Heraklion	Rang 5-8 First League (Top-16-Rangierung in Europa)	8. Rang in der First League (20. overall)
2014	Riga	Aufstieg First League	1. Rang in der Second League (Aufstieg in die First League)

Leichtathletik-Team-Mehrkampf-Europameisterschaft

(2019 ist die letzte Austragung der Mehrkampf ETCH)

Entwicklung seit 2017

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2019	Lutsk	Top 6	Rang 7
2017	Talinn	Mindestens 8 Rang Super League (Ligaerhalt)	Rang 8 (Ligaerhalt)

2.2 Zielsetzungen für internationale Meisterschaften Nachwuchs

U23-Europameisterschaften

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2021	Bergen		

Entwicklung seit 2013

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2019	Gävle	Mind. 30 Teilnehmende 15 Top-16-Rangierungen 7 Top-8-Rangierungen 2 Medaillen	35 Teilnehmer (inkl. 2 Staffeln) 17 Top-16-Rangierungen 9 Top-8-Rangierungen 4 Medaillen (3x Gold, 1x Bronze)
2017	Bydgoszcz	Mind. 20 Teilnehmende 10 Top-16-Rangierungen 5 Top-8-Rangierungen	35 Teilnehmende (inkl. 2 Staffeln) 19 Top-16 Rangierungen 11 Top-8 Rangierungen 5 Medaillen
2015	Tallinn	Mind. 16 Teilnehmende 8 Top-16-Rangierungen 4 Top-8-Rangierungen	24 Teilnehmende 13 Top-16-Rangierungen 8 Top-8-Rangierungen 2 Medaillen
2013	Tampere	13-18 Teilnehmende 9-12 in der erste Ranglistenhälfte 2 Finalplätze	19 Teilnehmende 10 Top-16-Rangierungen 4 Top-16-Rangierungen 1 Medaille

U20-Weltmeisterschaften

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2020	Nairobi	Mind. 20 Teilnehmende 8 Top-16-Rangierungen 4 Top-8-Rangierungen 1 Medaille	

Entwicklung seit 2014

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2018	Tampere	Mind. 20 Teilnehmende 8 Top-16-Rangierungen 3 Top-8-Rangierungen	22 Teilnehmende 11 Top-16-Rangierungen 8 Top-8-Rangierungen 4 Medaille (4x Bronze)
2016	Bydgoszcz	Mind. 15 Teilnehmende 4 Top-16-Rangierungen	10 Teilnehmende 3 Top-8-Rangierungen 1 Medaille (Gold)
2014	Eugene	Mind. 12 Teilnehmende 6 Top-16-Rangierungen	19 Teilnehmende 4 Top-16-Rangierungen

U20-Europameisterschaften

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2021	Tallinn		

Entwicklung seit 2013

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2019	Borås	Mind. 30 Teilnehmende 15 Top-16-Rangierungen 6 Top-8-Rangierungen 3 Medaillen	35 Teilnehmer (inkl. 2 Staffeln) 21 Top-16-Rangierungen 11 Top-8-Rangierungen 7 Medaillen (3x Gold, 2x Silber, 2x Bronze)
2017	Grosseto	Mind. 24 Teilnehmende 12 Top-16-Rangierungen 4 Top-8-Rangierungen	35 Teilnehmende (inkl. 3 Staffeln) 17 Top-16 Rangierungen 6 Top-8 Rangierungen 4 Medaillen
2015	Eskilstuna	Mind. 14 Teilnehmende 10 Top-16-Rangierungen 2 Top-8-Rangierungen	32 Teilnehmende 18 Top-16-Rangierungen 6 Top-8-Rangierungen 2 Medaillen
2013	Rieti	12-16 Teilnehmende 6-8 in der erste Ranglistenhälfte 8-10 Top-16-Rangierungen	22 Teilnehmende 16 Top-16-Rangierungen 7 Top-8-Rangierungen 2 Medaillen

U18-Europameisterschaft

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2020	Rieti	Mind. 35 Teilnehmende 15 Top-16-Rangierungen 7 Top-8-Rangierungen 1 Medaille	

Entwicklung seit 2016

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2018	Győr	Mind. 25 Teilnehmende 10 Top-16-Rangierungen 4 Top-8-Rangierungen	37 Teilnehmende 20 Top-16-Rangierungen 7 Top-8-Rangierungen 2 Medaillen (1x Silber, 1x Bronze)
2016	Tiflis	Mind. 20 Teilnehmende 10 Top-16-Rangierungen 2 Top-8-Rangierungen	29 Teilnehmende 16 Top-16-Rangierunge 9 Top-8-Rangierungen 3 Medaillen (2xGold, 1x Silber)

Youth Olympic Games (U18)

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2022	Dakar (Senegal)		

Entwicklung seit 2010

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2018	Buenos Aires	Mind. 2 Teilnehmende 2 Top-16-Rangierungen	9 Teilnehmende 5 Top-16-Rangierungen 2 Top-8-Rangierungen
2014	Nanjing	Mind. 1 Teilnehmender 1 Top-8-Rangierung	4 Teilnehmende 1 Top-16-Rangierung 2 Top-8-Rangierungen 1 Medaille (Gold)
2010	Singapur	2-4 Teilnehmende 2-4 Top-16-Rangierungen 1 Finalplatz	3 Teilnehmende 3 Top-8-Rangierungen 2 Medaillen

U18-Weltmeisterschaften

2017 waren die letzten U18 Weltmeisterschaften, wird es in Zukunft nicht mehr geben.

Entwicklung seit 2013

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2017	Nairobi	Mind. 4 Teilnehmende 2 Top-16-Rangierungen 1 Top-8-Rangierung	SwA verzichtete auf eine Teilnahme an den U18 Weltmeisterschaften. (Entscheid des Zentralvorstandes von SwA vom 13.12.2016)
2015	Cali	Mind. 1 Teilnehmender 1 Top-8-Rangierung 1 Top-16-Rangierungen	4 Teilnehmende (5 Starts) 4 Top-16-Rangierungen 1 Top-8-Rangierungen (1 WM Titel)
2013	Donetsk	2-4 Teilnehmende 2-4 Top-16-Rangierungen 1 Finalplatz	1 Teilnehmende 1 Finalplatz

European Youth Olympic Festival (U18)

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2021	Košice		

Entwicklung seit 2013

Jahr	Ort	Zielsetzung	Effektiv
2019	Baku	Mind. 16 Teilnehmende 12 Top-16-Rangierungen 5 Top-8-Rangierungen 2 Medaillen	26 Teilnehmer 24 Top-16-Rangierungen 13 Top-8-Rangierungen 3 Medaillen (2x Silber, 1x Bronze)
2017	Győr	Mind. 10 Teilnehmende 4 Top-16-Rangierungen 1 Top-8-Rangierungen	12 Teilnehmende 11 Top-16-Rangierungen 7 Top-8-Rangierungen 2 Medaillen
2015	Tiflis	Mind. 10 Teilnehmende 4 Top-8-Rangierungen	9 Teilnehmende 1 Top-8-Rangierungen
2013	Utrecht	12-16 Teilnehmende 4-6 Finalplätze	9 Teilnehmende 6 Finalplätze 1 Medaille

2.3 Zielsetzungen für weitere internationale Meisterschaften

Für die weiteren internationalen Meisterschaften definiert Swiss Athletics keine mittelfristigen Zielsetzungen. Erfahrungsgemäss ist es aufgrund terminlicher Überschneidungen mit anderen Grossanlässen und unterschiedlicher Priorisierungen in der Vorbereitung der Sommersaison in der mittleren Frist kaum möglich, Delegationen für diese Meisterschaften zu planen. Athleten- bzw. delegationsspezifische Zielsetzungen werden jeweils direkt vor dem Anlass kommuniziert.

Im Allgemeinen lässt sich festhalten, dass

- den Crosslauf-Grossanlässen – insbesondere in der U20 Kategorie - eine wichtige Bedeutung bei der Vorbereitung der Bahnwettkämpfe im Mittel- und Langstreckenbereich zukommt.
- die Universiade, die Jeux de la Francophonie, die Militärweltspiele und die CISM-Weltmeisterschaften Athleten, die in den kommenden Jahren den Sprung an die unter 2.1 aufgeführten Grossanlässe schaffen können, einen Erfahrungsgewinn auf internationalem Niveau ermöglichen.

3. Prämissen und Strukturen der Leistungssportförderung

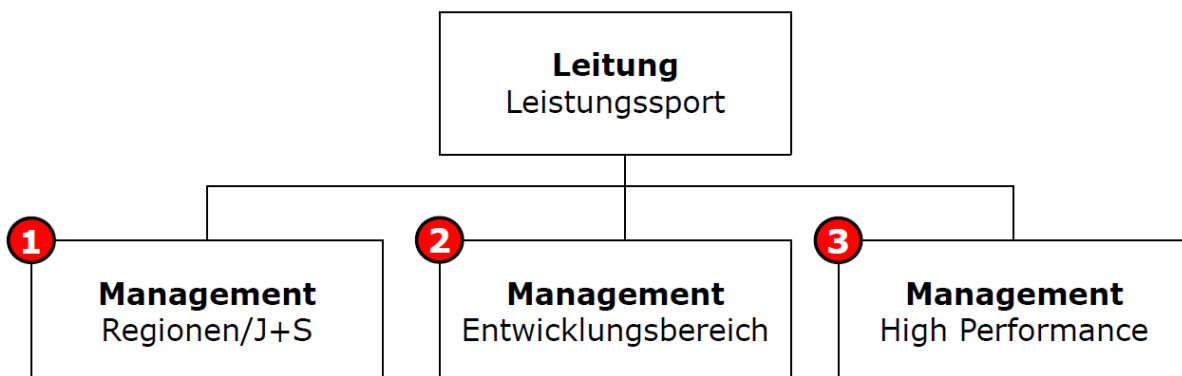
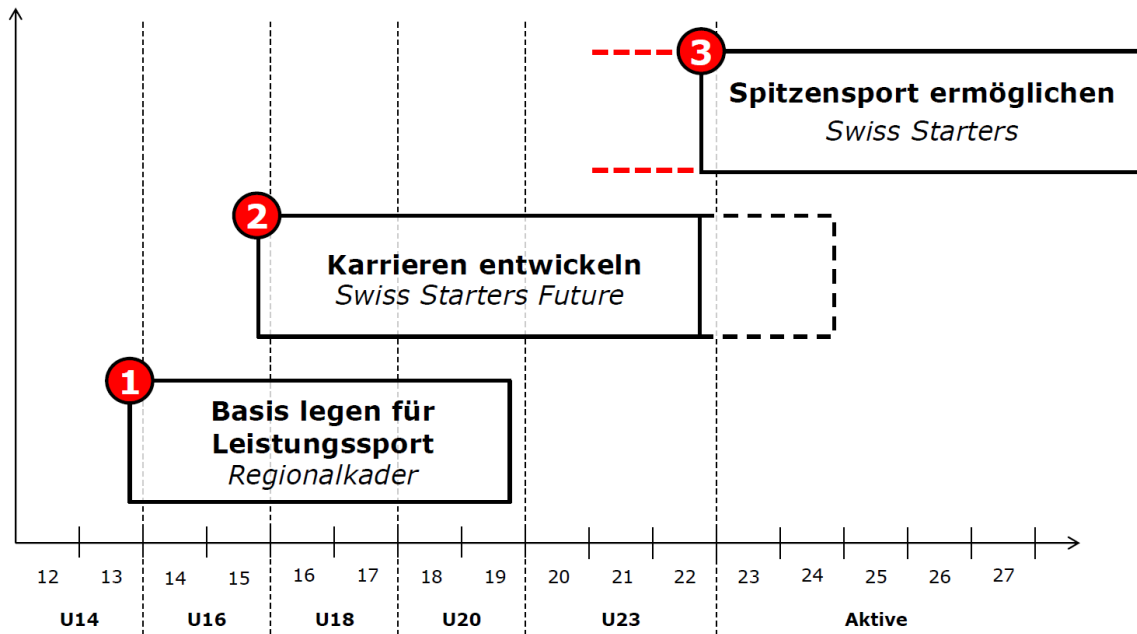
Um das übergeordnete Ziel des sportlichen Erfolgs im Erwachsenenbereich erreichen zu können, wird eine zielgerichtete Leistungssportförderung benötigt, die sich an alters-, entwicklungs- und situationspezifischen Bedürfnissen derjenigen Athleten orientiert, die das Potenzial zur Teilnahme an internationalen Meisterschaften besitzen.

In Anlehnung an das von Swiss Olympic propagierte Konzept des Athletenwegs (FTEM) wird die Leistungssportförderung von Swiss Athletics in drei Förderbereiche unterteilt, die nicht nur den Karriereweg eines Spitzenleichtathleten umreissen, sondern in ihrer Gesamtheit auch zu einem Förderkontinuum verschmelzen, das sich über Nachwuchs- und Elitebereich erstreckt.

Hierbei sei erwähnt, dass der Output der Leistungssportförderung in hohem Masse von der Anzahl Kinder und Jugendlichen abhängig ist, die Jahre zuvor für die Leichtathletik begeistert werden konnte. Daraus leitet sich – gerade auch aus der Leistungssportoptik – die Notwendigkeit der Breitensportförderung im Nachwuchsbereich ab. *Massnahmen ohne Nachwuchsprojekte sind im Nachwuchsförderkonzept geregelt.*

Bereiche der Leistungssportförderung

- Basis legen für Leistungssport
- Karrieren entwickeln
- Spitzensport ermöglichen



Förderbereich 1: Basis legen für Leistungssport

Im Verlauf der Schüler- und Jugendleichtathletik (zw. U14 und U18) müssen Athletinnen und Athleten an den Leistungssport herangeführt werden. Spätere Höchstleistungen wollen körperlich und mental vorbereitet sein. Zudem gilt es, dem Sport im Alltag genügend Raum und Zeit zu verschaffen (Vereinbarkeit Ausbildung und Sport).

Grundsätze zum Förderbereich 1

- Der Förderbereich 1 ist primäre Aufgabe der Kantonal- und Regionalverbände resp. derer Vereine.
- Swiss Athletics vergibt jedem KLV resp. Regionalverband, der einem Regionalkader angehört, ein Kontingent für Swiss Olympic Talent Cards (Regional/Local). Die Grösse der Kontingente setzt sich zusammen aus einem Grundkontingent, einem Zukunfts- und einem Leistungsanteil.
- Die Regionalkader vergeben in Kooperation mit den KLVs und Swiss Athletics die Karten an geeignete Athleten (PISTE Regional).
- Die Swiss Olympic Talent Card wird in der Regel für ein Jahre vergeben.

Ziel 1.1

Eine möglichst grosse Zahl Kinder und Jugendlicher wird im Training systematisch und langfristig auf sportliche Spitzenleistungen im Erwachsenenalter vorbereitet.

Massnahme 1.1

Leistungssportorientierte Trainerausbildung

Die Rolle eines Trainers ist vielfältig – die Anforderungen sind komplex. Swiss Athletics sorgt in Kooperation mit Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport (BASPO) für eine am Leistungssport orientierte Trainerausbildung im Bereich der Leichtathletik, die die Trainerinnen und Trainer dazu befähigt, Athletinnen und Athleten auf sportliche Spitzenleistungen im Erwachsenenalter vorzubereiten.

Die Ausgestaltung der Trainerausbildung ist im Konzept Ausbildung geregelt.

Ziel 1.2

Eine möglichst grosse Zahl potenzieller Grossanlass-Teilnehmer misst der Leichtathletik bereits zwischen dem 14. und 18. Altersjahr einen hohen Stellenwert bei und optimiert ihr Umfeld (Ausbildung, Trainingsumfeld, etc.) im Hinblick auf eine Leistungssportkarriere.

Massnahme 1.2

Regionalkader

Um unter den gegebenen föderalen Strukturen und Zuständigkeiten (in erster Linie Bildung) den Stellenwert der Leichtathletik flächendeckend erhöhen, die vorhandenen Ressourcen optimal ausnützen und einer möglichst grossen Anzahl Talente beim Legen einer Basis für den Leistungssport behilflich sein zu können, ist ein Strukturelement vonnöten, das regional zentralisiert Aufgaben im Bereich der Leistungssportförderung übernimmt.

An diese Stelle treten Regionalkader, die – auch über Kantonsgrenzen hinweg – zur optimalen Einbettung der Leichtathletik in die kantonalen Gegebenheiten und im Sinne eines Vermittlers zwischen Athleten, Trainern, Vereinen, Kantonalverbänden und Swiss Athletics zum besseren Funktionieren der Leistungssportförderung in der Schweiz beitragen sollen. Dabei kommt gerade der Betreuung der Athleten im Bereich „Schule und Ausbildung“ eine hohe Wichtigkeit zu. Die Regionalkader besitzen die Möglichkeit, ihre Tätigkeiten im Rahmen der J+S-Nachwuchsförderung abzurechnen. Zur Unterstützung der kantonalen und regionalen Bemühungen stellt Swiss Athletics den Regionalkadern ein Kontingent an Swiss Olympic Talent Cards zur Verfügung.

Förderbereich 2: Karrieren entwickeln

Zwischen dem U18- und U23-Alter gilt es die gelegte Basis zur weiteren Entwicklung der Karriere zu nutzen und den Anschluss an das internationale Niveau herzustellen. Fachwissen wird für den Leistungsfortschritt immer entscheidender. Die Entscheidung über die Wahl der Sekundarstufe II prägt diese Phase entscheidend mit (Mittelschule; Sportmittelschule; Berufslehre; verlängerte Berufslehre [z.B. Sport KV]).

Grundsätze zum Förderbereich 2

- Swiss Athletics konzentriert seine personellen Trainerressourcen stark auf diesen Förderbereich 2.
- Swiss Starters Future umfasst die Altersgruppen U18 bis U23, doch kann die Zuteilung in Ausnahmefällen für maximal zwei Jahre verlängert werden.
- Die Bestimmung von Swiss Starters Future erfolgt jährlich durch den Trainerrat jeweils bis Mitte Oktober für mindestens zwei Jahre aufgrund einer Potenzialbeurteilung (PISTE National).
- Die Liste der Swiss Starters Future wird durch die Kommission Leistungssport genehmigt.
- Mitglieder von Swiss Starters Future im J+S-Alter erhalten eine Swiss Olympic Talent Card National oder eine Swiss Olympic Elite Card (je nach Alter).
- Alle Swiss Starters Future unterschreiben eine Athletenvereinbarung.
- Aufgleisungsmassnahmen im Bereich der Spitzensportförderung in der Armee werden spezielles Augenmerk geschenkt.

Ziel 2.1

Eine möglichst grosse Zahl potenzieller Grossanlass-Teilnehmer inkl. ihrer Heimtrainer erhält im U20/U23-Bereich Unterstützung bei der Weiterentwicklung der sportlichen Karriere.

Massnahme 2.1

Nachwuchs Nationalkader „Swiss Starters Future“

Um Nachwuchsathleten und ihre Heimtrainer bei der zielgerichteten Entwicklung der sportlichen Karriere unterstützen zu können und um dafür zu sorgen, dass die Nachwuchsgrossanlässe im Sinne des übergeordneten Ziels des sportlichen Erfolgs im Erwachsenenbereich vorbereitet werden, müssen Möglichkeiten des Austauschs und der Zusammenarbeit zwischen Athleten, Heimtrainern und Know-How-Trägern geschaffen werden.

Dies geschieht im Nationalkader Nachwuchs „Swiss Starters Future“, das möglichst alle potenziellen Teilnehmer von U20- und U23-Grossanlässen der kommenden Jahre (ca. 140 Athletinnen und Athleten), im Alter von 16 - 22 Jahren umfasst. Verbandsseitig sorgen Nationaltrainer für das Einbringen zusätzlicher Expertise. Zusammenzüge und Kaderbetrieb sollen den Austausch katalysieren. Zudem soll mit den entsprechenden Athleten die Spitzensportförderung in der Armee aufgleist werden.

Ziel 2.2

Eine möglichst grosse Zahl potenzieller Grossanlass-Teilnehmer sammelt Erfahrungen an internationalen Meisterschaften im U18/20/23-Bereich.

Massnahme 2.2

Beschickungsstrategie Nachwuchs

Im Nachwuchsbereich werden Chancen geschaffen, indem i.d.R. die internationalen Minimalanforderungen zur Teilnahme an U18-, U20- und U23-EM sowie in der U20-WM übernommen werden. Für die U23-EM ist für den ältesten Jahrgang (22-Jährige) eine strengere Limite vorgesehen.

Förderbereich 3: Spitzensport ermöglichen

Im Elitebereich (nach U23) geht es darum, Höchstleistungen zu erzielen und an internationalen Meisterschaften erfolgreich zu sein.

Grundsätze zum Förderbereich 3

- Swiss Starters werden von Swiss Athletics primär finanziell unterstützt. Sie zahlen daraus ihre Trainingslager, ihre sportliche Betreuung (Trainer) sowie ihre medizinische Betreuung selbst.
- Die Bestimmung von Swiss Starters erfolgt jährlich durch den Trainerrat jeweils bis Mitte Oktober für mindestens zwei Jahre aufgrund einer erreichten EM-Limite oder einer anderen vorgegebenen Leistung.
- Die Liste der Swiss Starters wird durch die Kommission Leistungssport genehmigt.
- Zur Festlegung der finanziellen Unterstützung werden die Athleten aufgrund einer Potenzialeinschätzung in eine von drei Kategorien eingeteilt: Top-3-Potenzial an EM, Final-Potenzial an EM,, EM-Teilnahme.
- Alle Swiss Starters unterzeichnen die Swiss-Athletics-Athletenvereinbarung.
- Rund 85% der zur Unterstützung von Swiss Starters zur Verfügung stehenden Mittel werden für monatliche Zahlungen an die Athleten verwendet, ca. 15% als Prämien für erreichte Leistungen im Folgejahr ausbezahlt.
- Die Spitzensportförderung der Armee ist ein wichtiger Bestandteil bei der Förderung von Swiss Starters.

Ziel 3.1

Athletinnen und Athleten mit dem entsprechenden Leistungsvermögen wird ermöglicht, sich optimal auf EM, WM oder OS vorzubereiten.

Massnahme 3.1

Nationalkader „Swiss Starters“

Dem Nationalkader „Swiss Starters“ gehören alle und Athleten an, die in den letzten zwei Jahren eine Kaderlimite erreicht haben. Die individuellen Settings dieser Athleten werden vom Verband finanziell und beratend unterstützt.

Flankierende Massnahmen

Die Massnahmen 1.1 bis 3.1 bilden das Rückgrat der Leistungssportförderungen von Swiss Athletics. Um deren Funktionstüchtigkeit zu garantieren, bedarf es einiger flankierenden Massnahmen, die im Folgenden kurz vorgestellt werden.

Flankierende Massnahme 1

Trainerförderung

Fachkräfte sind bei der Trainerbildung (Massnahme 1.1) und bei der Beratung von Swiss Starters Future (Massnahme 2.1) gefragt. Um einem Fachkräftemangel vorbeugen bzw. um die fachliche Kompetenz der entsprechenden Stellen ausbauen zu können, betreibt Swiss Athletics eine Trainerförderung, die darauf abzielt, Berufstrainerlaufbahnen zu ermöglichen. Wichtiger Partner ist hierbei die Spitzensportförderung der Armee.

Flankierende Massnahme 2

Spezifische Förderung

Um in einzelnen Disziplinen resp. bei internationalen Wettkämpfen weiterhin erfolgreich sein zu können, werden gewisse Bereiche spezifisch gefördert.

Grundsätze zur flankierenden Massnahme 2

- Auswahl der Disziplinen und Art der Förderung werden durch die Kommission Leistungssport festgelegt
- Swiss Athletics lanciert für die Jahre 2017 und 2018 die folgenden Schwerpunkte:
 - Die beiden Staffeln 4x100m und 4x400m der Männer und Frauen im Hinblick auf die EM Paris 2020
 - Halbmarathon-Team EM 2020 Frauen und Männer
 - Förderung des Lauf-Nachwuchses über Cross (Beschickung der Cross EM)

Flankierende Massnahme 3

World Class Potentials (WCP)

Um der Tatsache Rechnung tragen zu können, dass eine kleine Zahl an Nachwuchssathleten herausragendes Potenzial besitzt bzw. bereits im Nachwuchsalter internationales Eliteniveau erreicht, betreibt Swiss Athletics das Förderprogramm WCP. Dieses soll den aussichtsreichsten Athleten (Top 20 WBL) noch während ihrer Zeit als Swiss Starters Future (Massnahme 2.1) eine Spitzenförderung ermöglichen.

Grundsätze zur flankierenden Massnahme 3

- WCP werden aufgrund einer umfassenden Beurteilung des Leistungspotenzial sowie des Umfeldes durch den Trainerrat von der Kommission Leistungssport gewählt.
- WCP scheiden aufgrund folgender Kriterien aus dem Fördergefäss aus: Erreichen von Leistungen im Bereich der Weltklasse, Nichterreichen von minimalen Leistungsentwicklungen während mind. drei Jahren, Erreichen der Alterslimite von i.d.R. 26 Jahren, bei Verstoss gegen den Verhaltenskodex (Ethik-Konzept).

Flankierende Massnahme 4

Leistungszentren

Weil Bemühungen im Bereich der Ausbildung (Massnahme 1.1), der Betrieb von Regionalkadern (Massnahme 1.2), die Zusammenzüge im Rahmen eines Nationalkaders (Massnahme 2.1) bzw. eines Förderprojekts (Flankierende Massnahme 2) und die individuellen Trainingssettings von Leistungsträgern (Massnahme 3.1 u. flankierende Massnahme 3) allesamt von der Verfügbarkeit von entsprechenden Infrastrukturen abhängig sind, unterstützt Swiss Athletics den Betrieb von Leistungszentren.

Die 6 angestrebten nationalen Leistungszentren konnten im 2017 durch die Bildung des Leistungszentrums Ostschweiz (St. Gallen) realisiert werden.

Bestehende Leistungszentren: Zürich, Tessin (Tenero), Nordwestschweiz (Basel), Bern-Magglingen, Romandie (Lausanne-Aigle), Ostschweiz (St. Gallen)

Flankierende Massnahme 5

Berglauf

Der Berglauf gilt als selbstständige Disziplin innerhalb der Leichtathletik.

Von Swiss Olympic wird der Berglauf als eigene Sportart geführt (zurzeit mit der Einstufung 4). Die Belange des Berglaufs – inklusive jene des Trail-Runnings - werden vom Chef Leistungssport und dem Cheftrainer Lauf unter Beizug des Ressorts Berglauf geführt.

Grundsätze zur flankierenden Massnahme 5

- Es wird ein Berglauf Nationalkader nominiert
- Junge, herausragende Bergläufer können via PISTE in das Nachwuchsnationalkader Swiss Starters Future aufgenommen werden.

4. Sportmedizin und Sportwissenschaft

Swiss Athletics misst der sportmedizinischen Betreuung der Kaderathleten sowie dem sportwissenschaftlichen Bereich grosse Bedeutung bei. **Nur gesunde und gut trainierte Athleten können langfristig Leistungen auf höchstem Niveau bringen.** Aus diesem Grund sollen die Kaderathleten von Swiss Athletics u.a. ausgewiesene medizinische Fachleute als Ansprechpersonen haben und von Neuerungen im sportwissenschaftlichen Bereich profitieren.

4.1 Sportmedizin, Sportpsychologie und Leistungsdiagnostik

Swiss Athletics Medical Team

Swiss Athletics verfügt über ein Medical Team, das Grossanlassteilnehmer vor Ort betreut und das im Stande ist, flächendeckend sportärztliche Untersuchungen für Kaderathleten durchzuführen. Sämtliche Athleten des Nachwuchs-Nationalmannschaftskaders Swiss Starters Future werden einmal jährlich von einem Swiss Athletics Verbandsarzt nach den Richtlinien von Swiss Olympic und auf Kosten des Verbandes untersucht. Die hat zum Zweck, allfällige körperliche Schwächen frühzeitig zu entdecken und entsprechend zu behandeln, so dass mit präventiven Massnahmen Verletzungen oder Erkrankungen vorgebeugt werden kann. Im Rahmen der sportärztlichen Untersuchung thematisiert der Verbandsarzt in einem standardisierten und protokollierten Gespräch mit dem Athleten die Dopingprävention. Die Swiss Starters sind für ihre sportärztlichen Belange selber verantwortlich.

Eine zentrale Rolle innerhalb dieser präventiven Massnahmen spielt das Swiss Athletics PhysioTEAM. Swiss Athletics stellt die physiotherapeutische Betreuung an Grossanlässen sicher und ist darum besorgt, dass die Trainingsmassnahmen von Kaderathleten entsprechend begleitet werden.

Sportpsychologischer Support

Swiss Athletics ist um ein individuelles Angebot bemüht, das in Zusammenarbeit mit dem BASPO und der SASP insbesondere Spitzenathleten direkte Betreuung ermöglichen soll.

Leistungsdiagnostik

Im Sinne einer optimalen Trainingsbetreuung will Swiss Athletics Kaderathleten im Bereich der Leistungsdiagnostik verschiedene Testformen (Kraft/Ausdauer) sowie Labortests und Blutanalysen zur Verfügung stellen. Wegweisend ist hierbei die Leistungsvereinbarung zwischen dem BASPO und Swiss Athletics, die leistungsdiagnostischen und trainingswissenschaftlichen Leistungen definiert. Die von dieser Vereinbarung herrührenden Möglichkeiten sollen auch in Zukunft möglichst umfangreich genutzt werden.

4.2 Sportwissenschaft und Forschung

Swiss Athletics will – wenn immer angebracht und möglich – relevante Entscheidungen sportwissenschaftlich fundieren. Dazu zählen in erster Linie die auf das Potential abzielenden Kaderselektionen, denen Welt- bzw. Europastandsanalyse und weitere sportwissenschaftlich fundierte Modelle zugrunde liegen.

Des Weiteren will Swiss Athletics in wettkampfsportnahen Wissenschaftsbereichen in Kooperation mit dem BASPO durch eigene Forschungsprojekte (vgl. Alto 2014, OptoJump, Beat the heat) Erkenntnisse erarbeiten, die den Athleten in Wettkampf und Training zugutekommen.

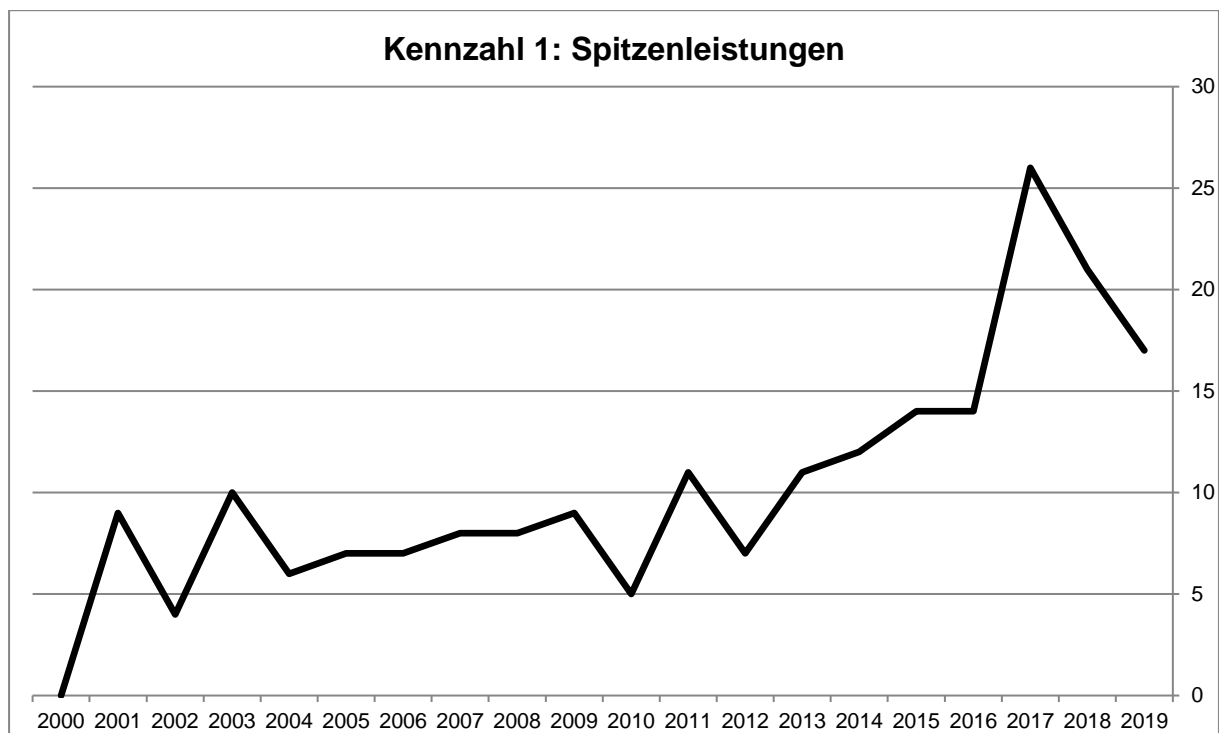
Zudem will Swiss Athletics sportwissenschaftliche Neuerungen über die Trainerausbildung an die kommenden Trainergenerationen weitergeben und damit dafür sorgen, dass die Kaderathleten auf allen Ebenen rechtzeitig fachlich fundiert betreut werden.

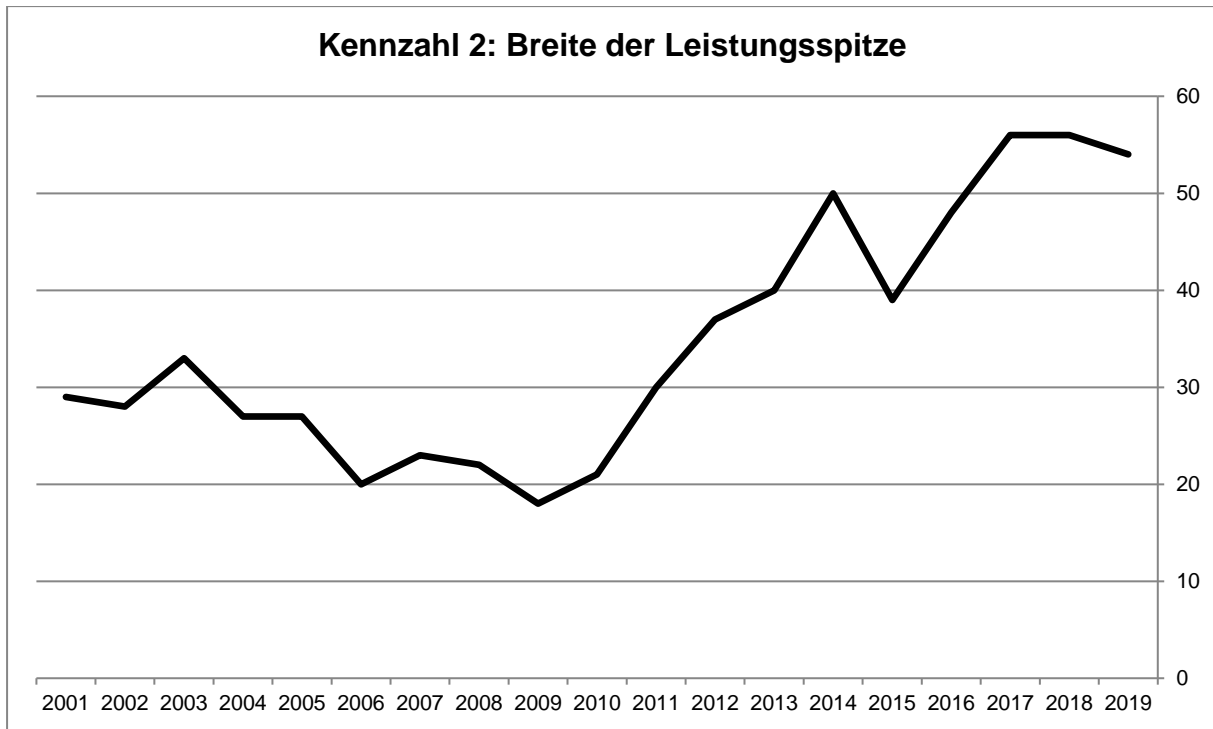
5. Leistungskennzahlen Leistungssport

Zur Überprüfung des Erfüllungsgrads hinsichtlich der Zielsetzungen und zur Kontrolle des Fortschritts kritischer Erfolgsfaktoren werden jährlich Leistungskennzahlen erfasst. Der Stichtag zur Erfassung der Indikatoren wird mit dem 31. Dezember auf das Ende des Kalenderjahres gelegt.

5.1 Kennzahlen „Sportliche Leistung“

	Bezeichnung	Definition
Kennzahl 1	Spitzenleistungen	Anzahl Athleten, die in der bereinigten Europäischen Jahresbestenliste eine Top-20-Rangierung einnehmen.
Kennzahl 2	Breite der Leistungsspitze	Anzahl der EM-2014-Limiten, die in einem Kalenderjahr von Schweizer Leichtathleten erfüllt worden wären.

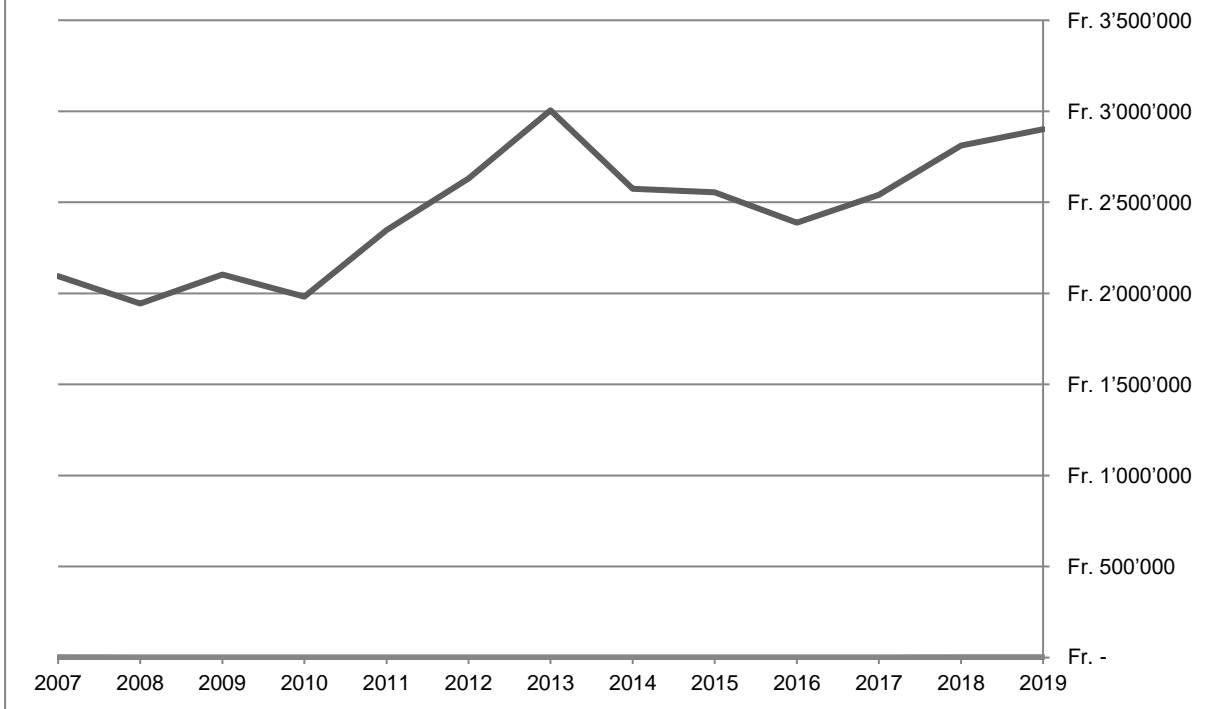




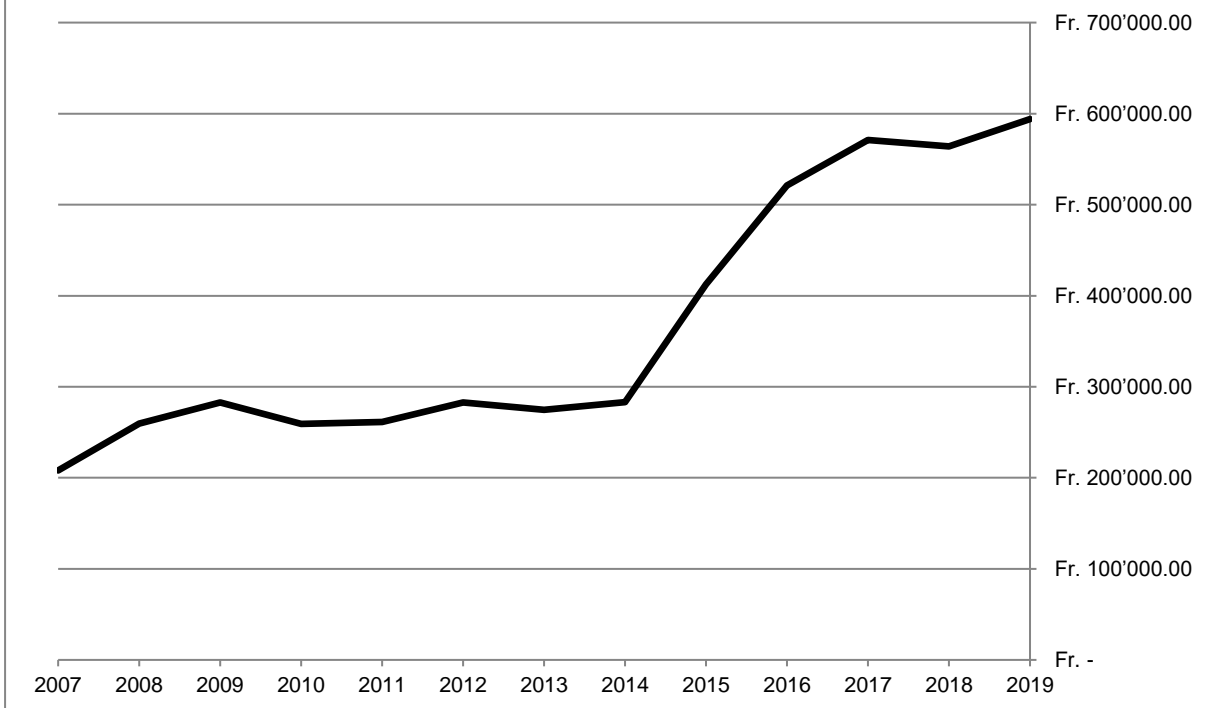
5.2 Kritische Erfolgsfaktoren

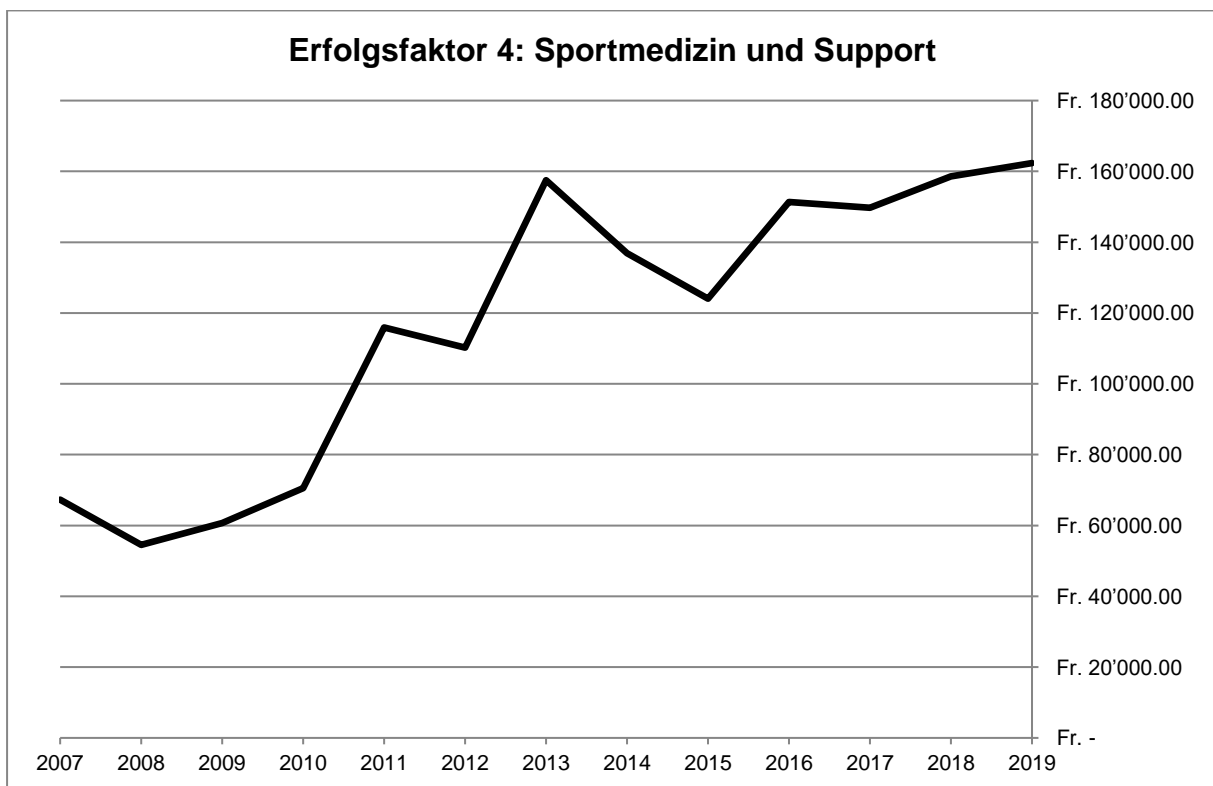
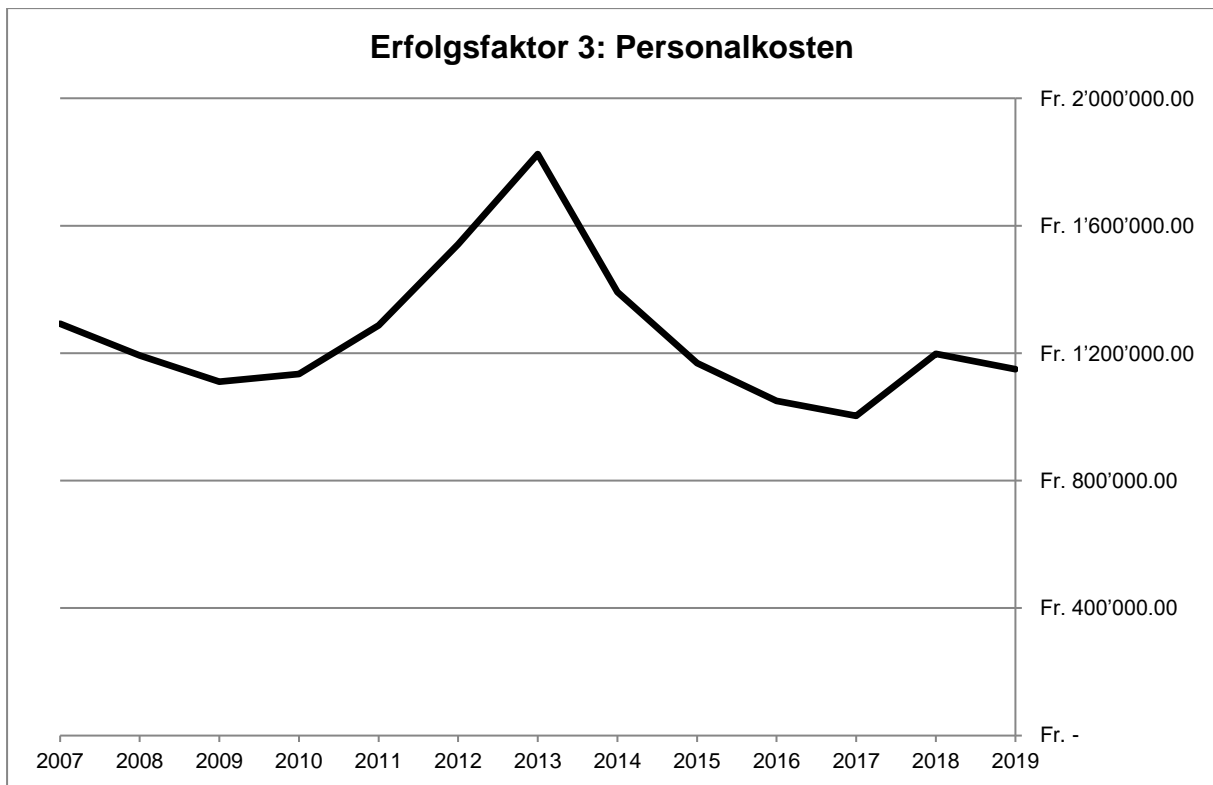
	Bezeichnung	Definition
Erfolgsfaktor 1	Gesamtausgaben Leistungssport	Gesamtausgaben Leistungssport während eines Kalenderjahres: Kostenstellen 400-416
Erfolgsfaktor 2	Individuelle Athletenunterstützung	Summe der Gelder, die direkt an Spitzenathleten ausbezahlt wurden: Kostenstelle 4020-4029
Erfolgsfaktor 3	Personalkosten Leistungssport	Summe der Personalkosten im Leistungssport: Kostenstellen 4033, 4043, 4133
Erfolgsfaktor 4	Sportmedizin und Support	Summe der Ausgaben, die während eines Kalenderjahres für Sportmedizin und medizinischen Support aufgewendet wurden: Kostenstelle 405

Erfolgsfaktor 1: Gesamtausgaben Leistungssport



Erfolgsfaktor 2: Individuelle Athletenunterstützung





Anhänge

- Anhang 1: Gremien im Leistungssport Swiss Athletics
- Anhang 2: Selektionen für Grossanlässe
- Anhang 3: Swiss Olympic Erfolgsbeiträge EM-WM

Anhang 1: Gremien im Leistungssport Swiss Athletics

Kommission Leistungssport

Grundsatz

Die Kommission Leistungssport besteht aus Sachverständigen und ist Sounding Board für den Leistungssport Swiss Athletics insbesondere für den Chef Leistungssport. Sie hat Entscheidungskompetenzen in definierten Sachgeschäften im Leistungssport.

Abgrenzung

Die Kommission Leistungssport ist ein beratendes Organ des ZV und hat keine Führungskompetenzen. Sie interveniert nicht in Führungsfragen wie Personal, Mittelallokation, Ablauforganisation und Zuständigkeiten. Entscheide der Kommission Leistungssport können vom Zentralvorstand auf Antrag abschliessend bestätigt und widerrufen werden.

Kompetenzen

Sie entscheidet und verabschiedet

- Empfehlungen hinsichtlich Strategie LS zHd Zentralvorstand
- Ein- und Austritte im Programm World Class Potentials
- Kaderlisten der Nationalkader (Swiss Starters/Swiss Starters Future)
- Förderprojekte und deren Athleten
- Selektionskonzepte für Grossanlässe inklusive ETCH, EC MK
- Anerkennung, Aberkennung von Rekorden und Bestleistungen

Standardtraktanden

- World Class Potentials: Statusbericht, Aufnahmen-Austritte aus dem Programm
- Umsetzung der Strategie Leistungssport
- Chancen- und Risikobeurteilung im Leistungssport Swiss Athletics
- Ethikfragen bei der Umsetzung der Strategie Leistungssport
- Analyse der Leistungsentwicklung im Leistungssport, Key Performance Indicators LS
- Stellungnahme zu Sachfragen im Leistungssport und Breitensport mit Bezug zum LS
- Status Dopingfälle, Dopingbekämpfung, Prävention

Punktuelle Traktanden (Jährlich, periodisch oder bei Bedarf)

- Review Strategie Leistungssport zHd des Zentralvorstandes
- Verabschiedung von Selektionskonzepten
- Beurteilung von bedeutenden technischen Fragestellungen und Problemen
- Umstrittene WO/IWR Fragen, Beurteilung aus Sicht Leistungssport
- Anträge im Zusammenhang mit Rekorden und Bestleistungen

Personelle Zusammensetzung (5 bis max. 6)

Präsident:

Der Präsident der Kommission ist der Vertreter des Leistungssports im Zentralvorstand. Er entscheidet bei Patt-Situationen innerhalb der Kommission.

Weitere Mitglieder:

- Chef Leistungssport
- Chef Nachwuchs
- Vorsitzender der Selektionskommission
- 1-2 Sachverständige Leichtathletik mit max. sechs Jahr zurückliegende LS-Erfahrung und/oder Trainer.
- ein Athletenvertreter (gemäss Ethik-Konzept vom 13.01.2015, nominiert durch den Athletenrat)

Periodizität

- die Kommission LS tagt zwingend in jedem Quartal

Trainerrat

Der Trainerrat ist das operative Führungsgremium im Leistungssport Swiss Athletics. Der Vorsitz hat der Chef Leistungssport. Er findet regelmässig im Ein- bis Zweiwochenrhythmus statt. Er bearbeitet die aktuellen Fragen. Feste Teilnehmende sind: Chef Leistungssport, Chef Nachwuchs, die Cheftrainer,

Klausur Leistungssport Swiss Athletics

Findet jährlich (normalerweise im Oktober) statt und dient der Abstimmung der Zielsetzungen, der Planung der Trainings- und Wettkampfaktivitäten. Es können Nominierungen für Kaderzusammensetzung und Fragen zu Limiten behandelt werden. Es dient der Koordination der Aktivitäten und der Behandlung von Grundsatzfragen in der Zusammenarbeit. Die Klausur ist für die Cheftrainer und alle Nationaltrainer sowie Leiter Leistungszentren obligatorisch. Weitere können vom Chef Leistungssport eingeladen werden.

Anhang 2: Selektionen für Grossanlässe

Swiss Athletics verfügt über eine Selektionskommission, die...

- ...für die abschliessende Selektion aller internationaler Grossanlässe (inkl. Hors Stade) der IAAF und European Athletics zuständig ist.
- ...für Olympische Spiele, Youth Olympic Games (YOG), European Youth Olympic Festivals (EYOF), Militärweltspiele (Military World Games) und Universiaden die Selektionsanträge an Swiss Olympic bzw. an den zuständigen Dachverband stellt.
- ...aus sieben Mitgliedern besteht und von einem dieser Mitglieder präsiert wird. Der Präsident Swiss Athletics und der Chef Leistungssport Swiss Athletics sind ständige Mitglieder der Kommission.
- ...entscheidungsfähig ist, wenn mindestens drei Mitglieder und der Vorsitzende an der Selektionssitzung anwesend oder per Telefon zugeschaltet sind. Der Vorsitzende ist dafür verantwortlich, dass diese Minimalbesetzung erreicht wird. Ein Vertreter der Kommunikation Swiss Athletics und ein Sachbearbeiter des Leistungssports (Administratives) können der Selektionssitzung beiwohnen.

Swiss Athletics vertritt folgende für Selektionen relevante Grundsätze:

- Die Schweizer Leichtathletik soll an allen Grossanlässen präsent sein. Erfüllt kein Athlet die festgelegten Minimalanforderungen für einen Grossanlass, dann soll der Anlass in der Regel gleichwohl beschickt werden. Nutzt Swiss Athletics einen solchen Quotenplatz, soll die Selektion primär eine Investition in die Zukunft sein (Entscheid ZV-Sitzung 24.2.2008).
- Die IAAF (für WM und OS) und European Athletics (für EM) haben die höchste Kompetenz bei der Festlegung der Selektionskriterien. Swiss Athletics orientiert sich wenn immer möglich an diesen Selektionsvorgaben (Entscheid ZV 3.7.2007).
- Swiss Athletics will nur gesunde und uneingeschränkt einsatzfähige Athleten selektionieren. Zum Zeitpunkt der Selektion liegt von jedem Kandidaten eine aktuelle medizinische Selbstdeklaration vor.
- Die vom Chef Leistungssport gestellten Anträge müssen von der Selektionskommission hoch gewichtet werden.
- Gründe für einen Selektionsentscheid, die im Ermessen der Selektionskommission liegen, müssen kommuniziert werden.
- Als Betreuer an Grossanlässen sind in erster Linie die Chef- und Nationaltrainer vorgesehen (Kompetenz, Plattform zum Erfahrungsaustausch).

Der Weg zur Selektion:

- Swiss Athletics veröffentlicht für einen Grossanlass ein Selektionskonzept.
- Swiss Athletics lässt den Athleten und ihren Trainern für die Qualifikationsphase möglichst grosse Handlungsfreiheit.
- Der Chef Leistungssport stellt nach Ablauf der Qualifikationsphase Selektionsanträge an die Selektionskommission.
- Die Selektionskommission fällt den Selektionsentscheid.
- Nicht-Selektionierte mit Selektionsantrag werden vor der öffentlichen Bekanntgabe der Selektion persönlich vom Chef Leistungssport informiert.
- Swiss Athletics gibt die Selektion für den Grossanlass öffentlich bekannt und nutzt offensiv alle Kommunikationskanäle.

Anhang 3: Auszahlung einmaliger Erfolgsbeiträge EM/WM von Swiss Olympic

Für hervorragende Leistungen an Welt- und Europameisterschaften erhalten Einzelsportler, Teams und Mannschaften aller bei Swiss Olympic eingestuftten Sportarten einen Erfolgsbeitrag. Die Erfolgsbeiträge werden von Swiss Olympic an den jeweiligen Mitgliedverband ausbezahlt. Swiss Athletics lässt die von Swiss Olympic ausbezahlten Erfolgsbeiträge für olympische Disziplinen (EM und WM) in das verbandsinterne Prämiensystem einfließen und richtet diese gemäss den dort festgelegten Kriterien an die Athleten aus. Die Erfolgsbeiträge für nicht-olympische Disziplinen gibt Swiss Athletics den betreffenden Athleten und Teams direkt weiter.

Olympische Disziplinen

Einzel-, Team- und Mannschaftssportler¹⁾ von olympischen Disziplinen erhalten für die entsprechende Leistung folgende einmalige Erfolgsbeiträge:

Weltmeisterschaft	Einzel-sport	Teamsport	Mannschaftsspiel-sport
1. Rang	CHF 10'000	CHF 20'000	CHF 30'000
2. Rang	CHF 8'000	CHF 15'000	CHF 20'000
3. Rang	CHF 6'000	CHF 10'000	CHF 15'000
Europameister-schaft			
1. Rang	CHF 5'000	CHF 10'000	CHF 15'000
2. Rang	CHF 3'000	CHF 6'000	CHF 10'000
3. Rang	CHF 2'000	CHF 4'000	CHF 8'000

¹⁾ gemäss Einstufung Sportarten Swiss Olympic

Nicht-olympische Disziplinen und Sportarten

Einzel-, Team- und Mannschaftssportler¹ von nicht-olympischen Disziplinen und Sportarten sowie die vom IPC (International Paralympic Committee) anerkannten Sportarten und Disziplinen (www.paralympic.org > Sports) erhalten für die entsprechende Leistung folgende einmalige Erfolgsbeiträge:

Weltmeisterschaft	Einzel-sport	Teamsport	Mannschaftsspiel-sport
1. Rang	CHF 3'000	CHF 6'000	CHF 10'000
2. Rang	CHF 2'000	CHF 4'000	CHF 7'500
3. Rang	CHF 1'000	CHF 2'000	CHF 5'000
Europameister-schaft			
1. Rang	CHF 1'000	CHF 2'000	CHF 5'000

Generell

Um einen Erfolgsbeitrag auslösen zu können, ist eine Mindestzahl von 8 Teilnehmernationen WM / 6 Teilnehmernationen EM erforderlich. Bei geringer Teilnehmerzahl sowie bei mehreren oder kumulierten Resultaten am gleichen Anlass entscheidet Swiss Olympic fallweise über die Höhe des Erfolgsbeitrags. Es werden nur Erfolgsbeiträge in den Elitekategorien gemäss Leistungsvereinbarung Swiss Olympic ausbezahlt.

Die oben genannten Kriterien und Beträge basieren auf den Swiss Olympic Bestimmungen zur Auszahlung von Erfolgsbeiträgen EM/WM. Gültigkeit haben immer die aktuellen Bestimmungen von Swiss Olympic. Die Erfolgsbeiträge für Erfolge an den Olympischen Spielen werden von Swiss Olympic bestimmt und direkt an die Athleten ausbezahlt.

Im Speziellen

EM ²⁾ - gelten als Olympische Disziplin; 4x100m und 4x400m als Teamsport
- der Halbmarathon gilt als nicht-olympische Disziplin
- die Mannschaftswertung im Marathon/Halbmarathon gelten als nicht-olympische Disziplin, Teamsport

WM ³⁾ gelten als olympische Disziplin; 4x100 und 4x400 als Teamsport

Halle:

EM ²⁾/WM ³⁾ gelten als nicht-olympische Disziplin

Strasse:

Halbmarathon WM ³⁾ gelten als nicht-olympische Disziplin; Mannschaftswertung als Teamsport

Cross:

EM ²⁾/WM ³⁾ gelten als nicht-olympische Disziplin; Mannschaftswertung als Teamsport

Berglauf:

EM ²⁾ gelten als nicht-olympische Disziplin; Mannschaftswertung als Teamsport

WM ⁴⁾ gelten als nicht-olympische Disziplin; Mannschaftswertung als Teamsport

Bemerkung:

pro Wettkampf kann nur eine Prämie geltend gemacht werden. Bei Disziplinen mit Mannschaftswertungen (Summe von Einzelresultaten) wird nur eine Prämie (d.h. die höhere) ausbezahlt.

²⁾ unter dem Patronat von European Athletics

³⁾ unter dem Patronat der IAAF

⁴⁾ unter dem Patronat der WMRA